Sachbericht 2017

Allgemeine Informationen zum Zwischennachweis

Antragsnummer		JSQ.0049.14		
Zuwendungsempfänger		Stadt Fürth		
Bezeichnung des Vorhabens		JUGEND STÄRKEN im Quartier		
Bewilligungszeitraum	von	01.01.2015	bis	31.12.2018
Berichtszeitraum	von	01.01.2017	bis	31.12.2017

1. Welche Aufgaben wurden von der kommunalen Koordinierungsstelle im Berichtsjahr wahrgenommen? Bitte wählen Sie die drei Tätigkeiten bzw. Bereiche aus, in die Sie am meisten Zeit investiert haben.

- ☒ 1) Koordination/ Begleitung der JUSTiQ-Projekte
- ☐ 2) Vorbereitung/ Beantragung/ Begleitung von Mikroprojekten
- ☐ 3) Vorbereitung/ Koordination der Teilnehmendenerfassung in WASKiQ
- ☐ 4) Monitoring/ Auswertung der Teilnehmendenzahlen
- ☐ 5) Vernetzung innerhalb der Kommunalverwaltung
- ☒ 6) Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit mit SGB II- und SGB III-Trägern
- ☐ 7) Vernetzung mit weiteren Institutionen und Akteuren wie Unternehmen, Schulen, JMD, Quartiersmanagement
- ☒ 8) Beteiligung an Gremien/ Steuerungskreisen im Themenfeld Übergang Schule-Beruf
- ☐ 9) Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Veranstaltungen, etc.)
- ☐ 10) Fachliche Berichtspflichten ggü. der Servicestelle JUGEND STÄRKEN (Zwischennachweis, Verwendungsnachweis)
- ☐ 11) Anderes

Freitext für 11) Anderes

Bitte beschränken Sie sich auf 200 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 200

2. Ergebnisziele

2.1 Ergebnisziel 1 - Vorbereitung junger Menschen mit besonderem individuellen Unterstützungsbedarf nach § 13 Abs. 1 SGB VIII auf die [Wieder-]Aufnahme von schulischer und beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen bzw. Arbeit.

Berichten Sie zum Umsetzungsstand Ihrer im Antrag bzw. Änderungsantrag beschriebenen Projekte mit den Bausteinen Case Management, Aufsuchende Jugendsozialarbeit und Niedrigschwellige Beratung/ Clearing.

Erläutern Sie dabei auch, wie Sie Ihre Zielgruppen erreicht haben, welche Angebote mit welchem Erfolg umgesetzt wurden und wie die Projekte ggf. miteinander verknüpft wurden.

Falls sich in der Projektumsetzung gegenüber der Antragsstellung Änderungen ergeben haben, machen Sie auch hierzu Angaben und begründen Sie die Anpassung.

Projekt 1

Projektname: KiQ - Kompetenzen im Quartier

- ☒ Case Management
- ☒ Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- ☒ Niedrigschwellige Beratung/ Clearing

Bericht

Durch den Umzug im Mai 2016 in neue Räumlichkeiten, direkt am Rathaus, konnten wir das Angebot der Jugendberatungsstelle KiQ optimieren und das Beratungssetting verbessern. 2017 nahmen viele Neukunden das Unterstützungsangebot wahr, über ein Drittel davon kam durch Mundpropaganda. KiQ hat 2017 insgesamt 433 Jugendliche und junge Erwachsene betreut. Davon 141 als Beratungskunden, 82 als Case Management-Kunden und 39 als Mikroprojektteilnehmer in WASKiQ aufgenommen. Die 171 Lotsenberatungen waren meist nur einmalig in der Beratungsstelle und werden somit nicht in WASKiQ geführt. Von 148 Kunden, die 2017 erfolgreich beendet wurden, konnten über 50 % in Arbeit bzw. Ausbildung vermittelt werden. Das ist eine weitere Steigerung zu den Vorjahren. Die Abbruchquote der längerfristigen Kunden beträgt 2,7 %., d. h. nur 4 Jugendliche haben die Unterstützung bei KiQ abgebrochen. Auch diesbezüglich konnten wir eine Verbesserung zu den Vorjahren feststellen. Die Bedarfe der Jugendlichen sind sehr vielfältig. Sie reichen von klassischen Unterstützungsmaßnahmen am Übergang (Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Praktikumssuche, Ausbildungs- und Arbeitssuche usw.) bis hin zu Beratung und Coaching bei persönlichen und familiären Problemlagen (psychische Erkrankungen, Sucht, Gewalt, Mobbing, Trennung, Schulden, Fragen zu Anträgen, Behördengänge usw.). Besonderheit 2017: Jugendliche mit psychischen Problemen in der Beratung haben zugenommen. Im Vordergrund standen Angststörungen und Depressionen. Daher kooperieren wir eng mit zwei Kinder- und Jugendpsychotherapeuten. Außerdem haben wir die Zusammenarbeit mit den JoA-Klassen nochmals intensiviert (Präsenszeiten an der BS I, Besuch der Klassen bei KiQ, Terminvereinbarung vor Ort). 2017 informierten wir die Öffentlichkeit durch einen Zeitungsartikel und zwei Newsletter über die Angebote und Erfolge von KiQ. Nicht zuletzt ist das konstante, erfahrene Team bei KiQ ein Erfolgsgarant.

Bitte beschränken Sie sich auf 2000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 52

Projekt 2

Projektname: MoJa - Mobile Jugendsozialarbeit

- ☐ Case Management
- ☒ Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- ☒ Niedrigschwellige Beratung/ Clearing

Bericht:

Das Projekt MoJa der Berufshilfe Fürth arbeitet seit drei Jahren mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen, die im Bereich Arbeit, Ausbildung oder Schule Unterstützungsbedarf haben. Durch eine enge Zusammenarbeit sollen sie befähigt werden, Probleme und Herausforderungen in ihrem Leben eigenständig angehen zu können. Niederschwelligkeit und kurzfristige Termine und Beratungen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von MoJa. Auch werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Terminen und weiterführenden Beratungsstellen begleitet, um hier eine mögliche Hürde vor Ämtergängen zu nehmen.
Im Jahr 2017 wurden 25 Teilnehmende intensiv durch MoJa betreut und begleitet, davon kamen 12 Teilnehmende im Jahr 2017 hinzu. Die Betreuungszeit lag im Durchschnitt bei 5 Monaten. 16% der Teilnehmenden konnten 2017 durch die Unterstützung von MoJa eine Ausbildung beginnen oder ihren Ausbildungsplatz sichern. Zwei junge Erwachsene fanden eine Arbeitsstelle und konnten diese auch längerfristig halten. Weitere 8% begannen eine geförderten berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme bzw. Ausbildung der Arbeitsagentur.
Immer wieder kommen auch Jugendliche und junge Erwachsene zu MoJa, die zwar bereits eine Ausbildung oder Arbeit haben bzw. an einer Maßnahme teilnehmen, diese aber auch verschiedenen Gründen abbrechen möchten oder müssen. Hier wurde mit den Teilnehmenden daran gearbeitet, die aktuelle Tätigkeit zu sichern oder Alternativen zu schaffen.
Aufgrund der schwer erreichbaren Zielgruppe und deren Unterstützungsbedarf (z.B. Wohnungsnot, persönliche/familiäre Probleme, Sucht, Kriminalität) dauert es bei vielen Teilnehmenden länger, Vertrauen aufzubauen und dadurch eine längerfristige und zielorientierte Zusammenarbeit zu ermöglichen. Durch den längeren Kontakt verringert sich daher die Zahl der möglichen Teilnehmenden, weswegen 2017 nicht die beantragte Teilnehmerzahl erreicht werden konnte.

Bitte beschränken Sie sich auf 2000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 85

Projekt 3

Projektname: Astra - Ausbildung durch Sprache, Training, Reflexion und Anerkennung

- ☒ Case Management
- ☐ Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- ☒ Niedrigschwellige Beratung/ Clearing

Bericht:

Mit ASTRA wurde 2015 erstmals ein Projekt in Fürth geschaffen, das neuzugezogenen jungen EU-Migranten schnell und unkompliziert Unterstützung bei der sprachlichen und beruflichen Integration bietet. Dabei findet die Teilnehmerakquise überwiegend über die Berufsschule I in enger Zusammenarbeit mit den Lehrern der JoA-Klasse sowie der JaS statt. In regelmäßigen Abständen wird hier das Projekt in den Klassen vorgestellt, um so die Jugendlichen auf das Angebot aufmerksam zu machen. Trotz des gestiegenen

Bekanntheitsgrades, wurden im Jahr 2017 weniger Jugendliche erreicht wie im Vorjahr. Gründe für die Abnahme der Neuanmeldungen werden vor allem in einem allgemeinen Rückgang der Zuwanderung aus EU-Ländern vermutet. Trotzdem konnten zwölf neue Kunden, überwiegend aus den südosteuropäischen Ländern, in das Projekt aufgenommen und bei der sprachlichen wie beruflichen Integration unterstützt werden. Feste Beratungstermine mit den Jugendlichen finden jeweils mittwochs und/ oder donnerstags sowie nach Absprache im bfz oder der Berufsschule I in Fürth statt. Trotz geringer vorhandener Sprachkenntnisse war die Motivation hoch, die persönlichen und beruflichen Lebensumstände zu verbessern und. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer besuchen Sprachkurse bei dem IB, Maximum oder der VHS. Zehn Teilnehmer konnten auf die BAF-Klassen (BIK und BIK-Alpha) verteilt werden. Weitere drei Teilnehmer wurden in Plan B bzw. „Respekt" vermittelt. Jeweils zwei Teilnehmer sind auf der Suche nach einem Praktikum bzw. nehmen an der BvB-Maßnahme teil. Ein Teilnehmer hat eine berufliche Tätigkeit aufgenommen, eine weitere Teilnehmerin ist in der BvB-Reha.
Die verbleibenden Teilnehmer sind entweder nicht mehr in Deutschland oder unbekannt verzogen. Seit August 2017 gibt es eine neue Ansprechpartnerin in dem Projekt. Im Zuge dessen fand am 14. September 2017 ein Abstimmungstreffen mit allen beteiligten Kooperations- und Netzwerkpartnern in der Berufsschule I statt.

Bitte beschränken Sie sich auf 2000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 34

Haben Sie im Berichtszeitraum Mikroprojekte abgeschlossen?

☒ Ja

☐ Nein

Berichten Sie zur Umsetzung Ihrer im Berichtszeitraum abgeschlossenen Mikroprojekte.

Erläutern Sie dabei auch, wie Sie Ihre Zielgruppen erreicht haben und welche Angebote mit welchem Erfolg umgesetzt wurden. Berichten Sie auch zur Erreichung des im Mikroprojekt-Antragsformular beschriebenen Mehrwerts fürs Quartier.

Falls sich in der Projektumsetzung gegenüber der Antragsstellung Änderungen ergeben haben, machen Sie auch hierzu Angaben und begründen Sie die Anpassung.

Mikroprojekt 1

Projektname	Chillzone

Bericht

Das Mikroprojekt "Chillzone" wurde mit einer Übergangsklasse der 8. Jahrgangsstufe der Mittelschule Kiderlinstraße vom 08. - 12. Mai 2017 durchgeführt. Auf dem Pausenhof der Mittelschule in Fürth wurde die Ruheecke, ein Sitzrondell aus Holz, unter professioneller Anleitung renoviert und verschönert. Dabei schliffen die Schülerinnen und Schüler die vorhandenen Holzlatten ab, ersetzten kaputte durch neue auf Maß zugeschnittene Latten und lackierten sie dann. Es entstand ein Rondell aus 33 Sitzplätzen um einen Ahornbaum. Die beteiligten Jugendlichen erhielten einen Einblick in handwerkliche Berufe mit Holz (Tischler, Boden- und Parkettleger, Zimmerer, Holzmechaniker usw.). Außerdem lernten sie entsprechende Holzarten und Werkzeuge des Berufs kennen. Die Klassenlehrerin bereitete die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des AWT-Unterrichts theoretisch auf dieses Berufsfeld vor. Durch das Mikroprojekt wurden nicht nur handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult und erprobt, sondern auch Softskills, wie Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Zielstrebigkeit, Eigenverantwortung usw. gestärkt. Der durchführende Projektträger ELAN begleitete den gesamten Prozess und reflektierte im Anschluss mit den Schülern, der Klassenlehrerin, dem Anleiter und der Jugendsozialarbeiterin der Schule die Umsetzung und Ergebnisse des Projektes.

Bitte beschränken Sie sich auf 1500 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 154

Erreichung des Mehrwerts fürs Quartier

Das Mikroprojekt Chillzone förderte zum einen soziale Kompetenzen, erreichte zugleich einen Mehrwert für das Quartier. Die Verschönerung des Pausenhofs und das Entstehen einer neuen Erholungs- und Rückzugsoase kommt der gesamten Schulfamilie zu gute, auch für nachfolgende Schülergenerationen. Die Schüler gehen mit Objekten, die von ihnen selbst geschaffen wurden, pfleglicher um und erhöhen so die Nachhaltigkeit des Mikroprojektes.
Außerdem wurde auch das Ansehen und das Selbstwertgefühl der Schüler und Schülerinnen der Übergangsklasse gestärkt. Sie lernten Berufsfelder kennen, konnten sich beruflich orientieren und verbesserten so auch ihr Sprachkenntnisse.
Bei einem gemeinsamem Pressetermin und der Veröffentlichung eines Zeitungsberichtes in den Fürther Nachrichten zeigten die Jugendlichen und die Schule stolz ihre neue Wohlfühloase auf dem Pausenhof.

Bitte beschränken Sie sich auf 1000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 131

Mikroprojekt 2

Projektname: Teamplayer

Bericht

Das Mikroprojekt "Teamplayer" wurde mit Jugendlichen aus der Jugendberatungsstelle KiQ, jungen Erwachsenen aus den Berufsintegrationsklassen und in Kooperation mit den Nachwuchsspielern der Spielvereinigung Greuther Fürth Im Juli/August 2017 umgesetzt. In der Beratungsstelle werden junge Menschen unterstützt, die unterschiedliche Problemlagen mitbringen, Beratung im Übergangsmanagement und Hilfe bei der sozialen Integration benötigen. Einige davon sind erst seit kurzem in Deutschland und kennen sich in der Stadt Fürth wenig/kaum aus. Durch das Mikroprojekt bekamen die Jugendlichen einen Zugang zum Sport, zu Vereinen und zur Stadt Fürth. Fußball ist bei vielen Jugendlichen beliebt, daher entschieden wir uns für diese Sportart. Der 02. August 2017 stand ganz unter dem Motte "Profi für einen Tag". Die ProjektteilnehmerInnen wurden vom pädagogischen Leiter des Jugendinternats der Nachwuchsspieler von Greuther Fürth durch das Jugendinternat der Nachwuchsspieler geführt. Danach trainierten die Jugendlichen mit Profis und stellten bei einem gemeinsamen Soccer-Turnier ihr Können unter Beweis.
Die Sozialpädagogen von KiQ und einzelne Nachwuchsspieler unterstützen dann Jugendliche, die erst seit kurzem in Deutschland sind, bei ihrer beruflichen und sozialen Integration, indem sie z. B. gemeinsam ein Jugendzentrum oder Freibad besuchten, sie zu Behörden (Jobcenter, Arbeitsagentur) und Beratungsstellen begleiteten und mit ihnen gemeinsam Anträge ausfüllten.

Bitte beschränken Sie sich auf 1500 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 29

Erreichung des Mehrwerts fürs Quartier

Bei einigen Jugendliche, die bei KiQ von den Sozialpädagogen unterstützt werden, ist es wichtig, soziale Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Teamfähigkeit, Selbstvertrauen, Frustrationstoleranz usw. zu verbessern und zu fördern. Durch die Interessen der jungen Menschen in ihren Lebenswelten (gemeinsam Fußball spielen) wurden soziale Kompetenzen gefördert und gestärkt. Alle Jugendlichen hatten gleichermaßen die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln. Natürlich waren die Teilnehmer danach stolz, berichten zu können, "ich habe heute mit einem Profi trainiert".
Über Freikarten für ein Greuther-Fürth-Spiel im Herbst freuten sich die Jugendlichen ganz besonders. Durch sportliche Aktivitäten und ein gemeinsames Projekt gelang es den Sozialpädagogen in der Beratungsstelle schneller und umfangreicher mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Zudem ermöglichte es anderen Jugendlichen in ähnlichen Lebenslagen (Peers) Kontakt zu KiQ aufzubauen und im Case Management unterstützt zu werden.

Bitte beschränken Sie sich auf 1000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 0

2.1.1 Erhalten Sie den Bundeszuschuss für die Arbeit mit Neuzuwandernden

☒ Ja

☐ Nein

Berichten Sie zur Arbeit in Ihren Projekten mit Neuzuwandernden.

Die Stadt Fürth konnte in den letzten drei Jahren im JUSTiQ-Programm viele neuzugewanderte Jugendliche erreichen. Durch den Ansatz der aufsuchenden Arbeit in den Projekten MoJa, Astra und KiQ (feste Präsenzzeiten in den JoA-Klassen), durch niedrigschwellige Zugänge, aber auch durch Mundpropaganda wurden neuzugewanderte Jugendliche betreut und unterstützt. Auch durch das Aufsuchen von (z. B. griechischen) Imbissbuden oder Restaurants, Shisha Cafès oder zuhause wurden Kontakte geknüpft und Beratungen durchgeführt. Mehr als ein Drittel der Zielgruppe kamen tatsächlich über ihre Peergroups freiwillig in die Beratungsstelle und suchten Unterstützung. Und das, obwohl ein Teil der jungen Erwachsenen bildungsfern sind und Sprachbarrieren mitbringen. Das Projekt Astra konnte viele neuzugwanderte Jugendliche in Sprachkurse vermitteln und sie bei Bewerbungen und Behördengängen unterstützen. Für die Kinder und Jugendliche bis 16 gibt es in Fürth insgesamt 21 Übergangsklassen. Ein

Teil wird durch die ELAN GmbH betreut. Hier findet eine enge Kooperation zu den Klassenlehrern, Schulsozialarbeitern und dem Projekt Cafè Elli (Qualifizierung für die Mütter der Kinder) statt.
Nicht zuletzt leisten die Mikroprojekte einen Beitrag, um Neuzugewanderte besser zu integrieren.
Auf dem Markt der Kooperationspartner (Projektbörse Migration) am 03.05.2017 konnten sich Akteure über die unterschiedlichen Projekte, die in Fürth mit Migranten/Neuzugewanderten arbeiten, informieren und austauschen.

Bitte beschränken Sie sich auf 1500 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 6

2.2 Ergebnisziel 2 - Schaffung effektiver und effizienter Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, freien Trägern im Bereich Jugendsozialarbeit, Agenturen für Arbeit, Jobcentern, (Berufs-)Schulen, Quartiersmanagement und Wirtschaftsakteuren (z. B. Unternehmen und Kammern).

2.2.1 - Welche Ziele wurden im Antrag formuliert? (Bitte übernehmen Sie hier Ihre Angaben aus Feld "3.1.2 Ziele" aus dem Antrag)

1. Netzwerkgruppe "JUSTiQ" ist etabliert, trifft sich regelmäßig und liefert Ergebnisse. Partner sind: Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendamt, Berufsschulen, Staatl. Schulamt, Jugendmigrationsdienst, Jugendgerichtshilfe, Kammern sowie die drei Projektpartner und ggf. weitere Akteure. 2. Die "Fürther Grundsätze zu beruflichen Integration von Mittelschüler/innen" sind bis Ende 2016 in Bezug auf die " JUSTiQ-" Zielgruppe analysiert und werden falls notwendig mit zentralen Erkenntnissen des Programms ergänzt bzw. neu verabschiedet. 3. Jugendsozialarbeit an Schulen ist mit min. 1 Stelle an Beruflichen Schulen tätig. Hier vorrangig in der Staatl. Berufsschule I, die sowohl JoA-Klassen als auch Klassen für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge führt.

Bitte beschränken Sie sich auf 2000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 1.252

2.2.2 - Welche konkreten Maßnahmen wurden zur Zielerreichung umgesetzt?

1. Das JUSTiQ-Team Fürth (Koordinator, ELAN GmbH, Kinderarche und bfz) traf sich auch 2017 mehrmals zum Austausch. Einzelfallbezogene Fragestellungen wurden weiterhin mit den jeweiligen Mitarbeitern geklärt. Auch diente das zweimal jährlich stattfindende Netzwerkforum (23.05./14.11.2017) des Vertrauensnetzwerks Schule - Beruf, an dem alle wichtigen Akteure der Statt Fürth (Bürgermeister der Stadt Fürth, Schulleiter, Lehrer, JaS, BSD, Jobcenter, Arbeitsagentur/Berufsberatung, Träger der Jugendberufshilfe, JUSTiQ, IHK, HWK usw.) teilnehmen, als Informations- und Diskussionsplattform zum Übergangsmanagement (Themen: Schulverweigerung, Angebote und Maßnahmen benachteiligter Jugendlicher, JoA-Klassen, Vermittlungszahlen in Ausbildung usw.). Darüber hinaus haben auch 2017 zahlreiche Kooperationstreffen stattgefunden: BS I (JoA) 16.02., 21.02., 06.04., 26.04., 12.09., 14.09., 06.10., 27.10., Jobcenter 16.02., Jugendgerichtshilfe 16.02., Berufsberatung 09.03., BSD 08.05., Schwangerschaftsberatung 13.05., Psychologin/Außenstelle Klinikum 11.05., Gemeinschaftsunterkunft 15.09. uvm. Die Kooperation zu Schulen und JaS erfolgt zusätzlich persönlich oder telefonisch.
Zu allen Akteuren besteht ein regelmäßiger Austausch, insbesondere wenn Jugendliche von uns betreut werden, die bei anderen Einrichtungen (z. B. JC, BWH, JGH) sind.
2. Die Fürther Grundsätze und Leitlinien wurden Ende 2015/Anfang 2016 überprüft und für die nächsten 2 Jahre verabschiedet.
3. An der beruflichen Schule I in Fürth wurde im September 2016 eine Jugendsozialarbeit eingeführt. Im Schuljahr 2017/2018 wurden zusätzlich an der Berufsschule II und III jeweils eine Jugendsozialarbeiterin installiert. Am 26.09.2017 fand ein erstes gemeinsames Treffen statt. Wir kooperieren eng mit den drei Sozialpädagoginnen der beruflichen Schulen. Vor allem von der BS I unterstützten wir viele Jugendliche, die sich in den JoA-Klassen befinden. Angedacht ist, dass das Angebot in Lehrerkonferenzen nochmals vorgestellt wird.

Bitte beschränken Sie sich auf 2000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 3

2.2.3 - In welchem Maße haben Sie die im Antrag formulierten Ziele erreicht? (vgl. Antragsformular 3.1.2 Ziele)

Vollständig erreicht

2.2.5 - Aufgrund der bisherigen Umsetzung möchten wir unsere Zielsetzungen aus dem Antrag anpassen.

- ○ Ja
- ◉ Nein

Haben Sie den Baustein "Mikroprojekte" beantragt?

- ◉ Ja
- ○ Nein

2.3 Ergebnisziel 3 - Schaffung eines konkreten, sichtbaren Mehrwerts für städtische Quartiere bzw. für den ländlichen Raum.

2.3.1 - Welche Ziele wurden im Antrag formuliert? (Bitte übernehmen Sie hier Ihre Angaben aus Feld 3.4.3 Ziele aus dem Antrag)

1. Erhöhung des Bildungs- und Qualifzierungsniveaus durch berufsbezogene Mikroprojekte (z. B. Azubi für einen Tag & praktische Erprobungen im Quartier): Durch Mikroprojekte in Kombination mit langfristiger, individueller und intensiver Einzelfallarbeit sollen mindestens 45 % der benachteiligten, schwer aktivierbaren Jugendlichen in Ausbildung, Arbeit oder berufsvorbereitende Maßnahmen vermittelt werden bzw. eine Berufsperspektive entwickelt haben. 2. Förderung des sozialen Miteinanders und Abbau von sozialen Spannungen und rassistischem Verhalten durch Sportprojekte (Nightsoccertunier): In Kooperation mit der Spielvereinigung Greuther Fürth wird ein Fußballtunier mit Jugendlichen unterschiedlicher Nationen organisiert und durchgeführt werden. 3. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Quartiersverschönerung durch das Mikroprojekt "Urban Gardening": Ab Sommer 2015 soll in Kooperation mit BIWAQ ein Garten angelegt und gepflegt werden. Neben der (Teil-)Versorgung mit lokal angebauten Produkten hat das Gärtnern in der Stadt noch weitere Effekte: nachhaltige Stadtentwicklung sowie Bildung und Sensibilisierung für nachhaltige Lebensstile. Beim Gärtnern entstehen Begegnung, Gemeinschaft und Engagement für den Stadtteil.

Bitte beschränken Sie sich auf 2000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 769

2.3.2 - Welche konkreten Maßnahmen wurden zur Zielerreichung umgesetzt?

1. Auch im letzten Jahr konnten wieder einige TeilnehmerInnen in Ausbildung (42), Arbeit (52), BaE (6), EQ (6) und berufsvorbereitende Maßnahmen (17) vermittelt werden. Bei Astra lag der Fokus auf der Vermittlung in Sprachkurse (8). Durch kontinuierliches, individuelles Case Management und durch die Betreuung eines Sozialpädagogen (kein Beraterwechsel) werden Jugendliche erfolgreich beruflich integriert. Das Mikroprojekt "Chillzone" trug zur beruflichen Orientierung sowie zur Erhöhung des Qualifizierungsniveaus bei. Ein weiteres berufsbezogenes Mikroprojekt ist für 2018 geplant.
2. Das Mikroprojekt "Teamplayer" wurde im August 2017 zusammen mit der Spielvereinigung Greuther Fürth umgesetzt. Dadurch konnte soziales Miteinander in der Gruppe der Jugendlichen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen abgebaut werden.
3. Das Quartiersprojekt "Urban Gardening" wurde bereits 2015 durchgeführt.

Bitte beschränken Sie sich auf 1000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 91

2.3.3 - In welchem Maße haben Sie die im Antrag formulierten Ziele erreicht?

Vollständig erreicht

2.3.5 - Aufgrund der bisherigen Umsetzung möchten wir unsere Zielsetzungen aus dem Antrag anpassen.

- ○ Ja

◉ Nein

3. Zielwerte/ ESF-Indikatoren

3.1 Zielwert aus dem Antrag bzw. aus dem Änderungsantrag/ Geplante Projekteintritte für die gesamte Förderphase 2015-2018 (Feld 3.5.1 im Antrag/ Feld 3.3.1 im Änderungsantrag)	720
3.2 Bis zum 31.12.2017 tatsächlich eingetretene Teilnehmende/ Neueintritte (Angabe aus WASKiQ: ESF-Auswertung, PO04)	591

ESF-Ergebnis-Indikator: Teilnehmende, die nach ihrer Programmteilnahme neu einen Arbeitsplatz haben oder eine schulische/berufliche Bildung absolvieren.

3.3 Zielwert aus dem Antrag bzw. aus dem konzeptionellen Änderungsantrag (Feld 3.5.2 im Antrag)	325
3.4 ESF-Ergebnisindikator, Stand: 31.12.2017 (Angabe aus WASKiQ: ESF-Auswertung, B 3.2)	280

3.5 Entsprechen Ihre bislang erreichten Teilnehmenden- und Erfolgszahlen in etwa Ihren Planungen, oder gibt es größere Abweichungen? Sofern größere Abweichungen vorliegen begründen Sie diese bitte kurz.

720 Jugendliche und junge Erwachsene sollen im Förderzeitraum 2015 - 2018 in allen drei Projekten erreicht werden. In den letzten drei Jahren wurden insgesamt 591 TeilnehmerInnen betreut und unterstützt. Der Großteil im Projekt KiQ (488 Kunden). In der Jugendberatungsstelle wurden die Teilnehmer- und Erfolgszahlen übertroffen.
Das Projekt MoJa konnte ihre Zahlen 2017 nicht vollständig erreichen, was an der schwer aktivierbaren Zielgruppe mit multiplen Problemlagen (u. a. obdachlose, drogenabhängige Jugendliche) liegt. Die Kontaktaufnahme und das zuverlässige Wahrnehmen von Terminen ist äußerst schwierig. Trotz konstanter Kontaktdichte, brechen einige Jugendliche den Kontakt (immer wieder) ab. Der Betreuungsschlüssel von 1:30 ist bei dieser Zielgruppe kaum umsetzbar. Die Überleitung zu KiQ ins Case Management ist im Einzelfall sinnvoll, bei den meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist aber eine weitere, neue Betreuungsperson eher kontraproduktiv. Auch die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung und berufsvorbereitende Maßnahmen war deutlich geringer als bei KiQ.
Im Projekt Astra gab es einige Personalwechsel, so dass die Zusammenarbeit zu den Kooperationspartnern immer wieder neu ausgelotet werden musste. Das war auch ein Grund, warum die Teilnehmerzahlen nicht erfüllt wurden. Die Vermittlung konzentrierte sich vor allem auf Sprachkurse sowie auf Berufsintegrationsklassen in Fürth.

Bitte beschränken Sie sich auf 2000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 589

4. Zielerreichung im Hinblick auf die Querschnittsziele

Inwieweit haben Sie als kommunale Koordinierungsstelle die im Antrag formulierten Maßnahmen für das Erreichen der Querschnittsziele „Nichtdiskriminierung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund" und „Gleichstellung junger Männer und Frauen am Übergang Schule-Beruf" im Rahmen des Vorhabens umgesetzt? (vgl. Antragsformular 3.6.1)
Inwieweit findet das Querschnittsziel „Ökologische Nachhaltigkeit" Berücksichtigung in der Projektumsetzung? Im Antrag wurde keine Beschreibung von Maßnahmen zur Erreichung dieses Querschnittsziels gefordert. Sie sind jedoch per Zuwendungsbescheid dazu verpflichtet, das Querschnittsziel „Ökologische Nachhaltigkeit" im Rahmen Ihres Projektes zu berücksichtigen (vgl. Zuwendungsbescheid, Besondere Nebenbestimmungen, 8. Querschnittsziele).
Bitte benennen Sie auch Beispiele für die (erfolgreiche) Umsetzung von Maßnahmen zu den Querschnittszielen!

4.1 Querschnittsziel "Gleichstellung der Geschlechter"

2017 wurden insgesamt ca. 60 % junge Männer und 40 % junge Frauen unterstützt. Die Beratungsgespräche können weiterhin wahlweise von einem Sozialpädagogen oder einer Sozialpädagogin geführt werden. Das Case Management und die damit verbundene Förderplanung wurde auch 2017 geschlechtersensibel gestaltet. Geschlechtsspezifische Fragestellungen und Problemlagen der Jugendlichen (z. B. Schwangerschaftsabbruch, häusliche Gewalt, Transgender, Trennung, Liebeskummer usw.) wurden im Case Management aufgegriffen, ggf. auch in kollegialen Fallbesprechungen thematisiert, und nach gemeinsamen Lösungen gesucht. Auch an den Mikroprojekten nahmen sowohl Jungen, als auch Mädchen teil. Das zeigte sich im vergangenen Jahr besonders in den Projekten Chillzone (handwerkliches Arbeiten mit Holz) und im Projekt Teamplayer (Fußball spielen). Die Integration in Berufsfelder erfolgt im Coachingprozess abhängig von Ressourcen, Kenntnissen und Interessen, unabhängig von typischen Männer- und Frauenberufen.

Bitte beschränken Sie sich auf 1000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 5

4.2 Querschnittsziel "Antidiskriminierung (Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung)"

Der Migrationsanteil ist auch im letzten Jahr nochmal gestiegen. 72 % der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund. Um Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung zu gewährleisten, haben die Sozialpädagogen Verständnis für alle Problemlagen und leisten Präventionsarbeit. Gerade Jugendliche, die von Abschiebung betroffen oder bedroht sind, benötigen eine vertrauensvolle Beratung und kontinuierliche Unterstützung. Auch 2017 konnte ein gleichberechtigter Zugang in die Arbeitswelt und erfolgreiche Vermittlungen (muslimischer Jugendliche absolviert Ausbildung als Metzger, ein Syrer beginnt Ausbildung zum zahnmed. Fachangestellten etc.) geschaffen werden.
Außerdem haben wir die Zusammenarbeit mit den BIK-Klasen, den Gemeinschaftsunterkünften, Dolmetschern und Migrationsberatungsstellen intensiviert. Auf dem Markt der Kooperationspartner am 03.05.2017 wurde zu weiteren Anlaufstellen Kontakte geknüpft. Nicht zuletzt nehmen die Mitarbeiter an Fort- und Weiterbildungen teil.

Bitte beschränken Sie sich auf 1000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 15

4.3 Querschnittsziel "Ökologische Nachhaltigkeit"

Der neue Standpunkt der Jugendberatungsstelle KiQ liegt zentral und ist sowohl zu Fuß, mit dem Fahrrad als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Außerdem wird in den Projekten KiQ, MoJa und Astra auf eine ressourcenschonende Arbeitsweise sowie einen umweltschonenden Einsatz von Materialien besonders viel Wert gelegt. Junge Menschen haben oftmals wenig/kein Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Ökologischer Nachhaltigkeit wurde daher auch im letzten Jahr sowohl in den Mikroprojekten Chillzone (Holz als nachhaltiges Produkt) als auch in der Einzelberatung mit den Jugendlichen (gesunde Lebensmittel aus regionalem Anbau, umweltfreundliches Papier, Mülltrennung, Verpackungen und Einkaufstüten reduzieren, verpackungsfreier Supermarkt, Transportwege usw.) thematisiert und gemeinsam umgesetzt. In Planung für 2018 ist ein weiteres Mikroprojekt, bei dem aus Holzpaletten Möbel hergestellt werden.

Bitte beschränken Sie sich auf 1000 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 86

5. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Welche der benannten öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten wurden im Rahmen des Vorhabens im Berichtszeitraum durchgeführt?

* Hinweis - bzw. Erinnerungstafeln	(•) Ja	( ) Nein
* Flyer	(•) Ja	( ) Nein
* Plakate	(•) Ja	( ) Nein
* Broschüre bzw. Dokumentation	(•) Ja	( ) Nein
* Presseartikel	(•) Ja	( ) Nein
* Internetpräsentation	(•) Ja	( ) Nein

* DVD / CD	○ Ja	◉ Nein
* Veranstaltungen	◉ Ja	○ Nein
* Kampagnen	○ Ja	◉ Nein
* Fachartikel	○ Ja	◉ Nein
* Filme/-spots, Radiobeiträge/-spots	○ Ja	◉ Nein
* Soziale Medien	◉ Ja	○ Nein
* Sonstiges	○ Ja	○ Nein

Erläuterungen zu Sonstiges

Bitte beschränken Sie sich auf 200 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 200

6. Welche Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum hinsichtlich der dauerhaften Verstetigung der Projekte unternommen?

Durch das Programm JUSTiQ übernimmt die Stadt Fürth die Verantwortung, die Aufgaben nach § 13 SGB VIII effektiv umzusetzen und erhält von allen Kooperationspartnern, Akteuren und den Kunden positive Rückmeldungen. Die Koordinierungsstelle ist eng an die Führungsebene der Stadt Fürth (Bürgermeister), als auch an die operative Ebene (Gremien, Fachdienste, regionales Übergangsmanagement) gebunden, so dass eine dauerhafte Verstetigung immer wieder thematisiert werden kann.

Bitte beschränken Sie sich auf 500 Zeichen. Anzahl restliche Zeichen: 26

7. Rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellenden

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort

Fürth

Datum

18.04.2018

Vorname

Markus

Nachname

Braun

Funktion

Bürgermeister

Stempel des Antragstellers

Rechtsverbindliche Unterschrift der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Antragstellenden befugten Person

Sofern keine Alleinvertretungsberechtigung besteht (vgl. Antrag 1.7), bitte Informationen und Unterschrift der/ des zweiten bevollmächtigten Unterzeichnerin/ Unterzeichners ergänzen.

Ort

Datum

Vorname

Nachname

Funktion

Stempel des Antragstellers

Rechtsverbindliche Unterschrift der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Antragstellenden befugten Person